

Bedienungsanleitung für Universaldimmer REG



1. Gefahrenhinweise



Achtung! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Nicht zum Freischalten geeignet. Bei ausgeschaltetem Universaldimmer REG ist die Last nicht galvanisch vom Netz getrennt.

Zur Vermeidung eines elektrischen Schlages, vor arbeiten am Gerät oder der Last freischalten (Sicherungsautomat ausschalten).

Bei Betrieb mit konventionellen Trafos muss jeder Trafo, entsprechend Herstellerangabe, primärseitig abgesichert sein. Es dürfen nur Sicherheitstransformatoren nach EN 61558-2-6 verwendet werden.

Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.

2. Funktion

Universaldimmer REG zum Schalten und Dimmen von:

230 V-Glühlampen, 230 V-Halogenlampen

NV-Halogenlampen in Verbindung mit JUNG Tronic-Trafos

NV-Halogenlampen in Verbindung mit konventionellen Trafos

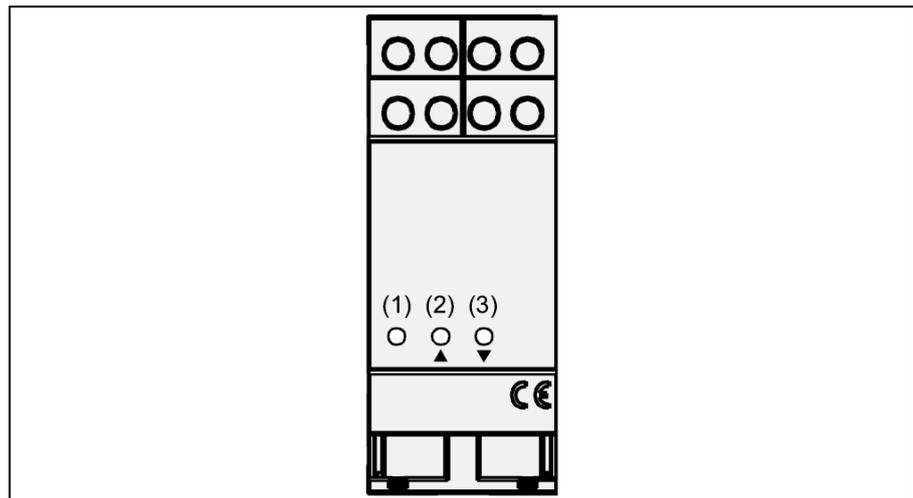
Das Einschalten der Leuchtmittel erfolgt mit einem lampenschonenden Softstart. Schalt- und Dimmbefehle erfolgen durch Betätigung der an der Frontseite des Dimmers integrierten Taster oder durch angeschlossene Nebenstellen. Die LED zeigt die Schaltzustände des Dimmers an.

LED an: Dimmer EIN

LED aus: Dimmer AUS

3. Bedienung

Bedienung über integrierte Taster Anordnung der Taster.



Bedienung aus dem ausgeschalteten Zustand

Kurz tasten (kürzer 400 ms)

Taster ▲ oder ▼ oder beide Taster:

EIN, auf den abgespeicherten Helligkeitswert.

Länger betätigen (länger 400 ms)

Taster ▲ oder beide Taster:

Einschalten auf Minimalhelligkeit und anschließendes Dimmen bis Maximalhelligkeit.

Taster ▼:

Einschalten auf Minimalhelligkeit.

Bedienung aus dem eingeschalteten Zustand

Kurz tasten (kürzer 400 ms)

Taster ▲ oder ▼ oder beide Taster:

AUS.

Länger betätigen (länger 400 ms)

Taster ▲:

Erhöhung der Lichtstärke bis Maximum (Aufdimmen).

Taster ▼:

Reduzierung der Lichtstärke bis Minimum (Abdimmen).

Beide Taster (mind. 3 s):

Die aktuelle Helligkeit wird dauerhaft gespeichert und beim Wiedereinschalten (kurze Betätigung) eingesteuert.

Der Speichervorgang wird durch einen Softstart der Beleuchtung angezeigt.

Ein erneutes Abspeichern der Helligkeit überschreibt den alten Wert.

3.1. Bedienung über lokale Nebenstelle „2-Draht“ Art. Nr. 1220NE

Die Funktionalität einer Nebenstelle „2-Draht“ in Kombination mit der Kurzhub-Taste Art. Nr. ..1561.07 entspricht der Vorortbedienung über die integrierten Taster.

Tasterzuordnung

Taster	Nebenstelle „2-Draht“
▲ (2)	Bedienfläche OBEN
▼ (3)	Bedienfläche UNTEN
▲ und ▼ (2) (3)	Vollfläche

Funktionalität siehe Bedienung über interne Taster.

Mechanischer Taster (Schließer) als lokale Nebenstelle

Kurze Betätigung: EIN / AUS

Längere Betätigung: Dimmen

- Beim kurz Tasten aus dem ausgeschalteten Zustand wird auf den abgespeicherten Helligkeitswert eingeschaltet.
- Bei langer Betätigung aus dem ausgeschalteten Zustand erfolgt zunächst Einschalten auf Minimalhelligkeit. Bei weiterer Betätigung Aufdimmen bis auf Maximalhelligkeit. Verharzeit ca. 1 s auf Maximalwert, danach Abdimmen auf Minimalhelligkeit. Verharzeit ca. 1 s auf Minimalwert, dann wieder Aufdimmen auf Maximalhelligkeit. Vorgang wiederholt ständig.
- Das Abspeichern eines Helligkeitswertes ist mit dem mechanischen Taster (Schließer) nicht möglich.

4. Zentrale Nebenstelle

Mit einer zentralen Nebenstelle (6) können mehrere Dimmer gleichzeitig (zentral) bedient werden. Als zentrale Nebenstellen können nur Nebenstellen-Einsätze „2-Draht“ Art. Nr. 1220NE verwendet werden.

Einschalten:

Bedienfläche OBEN kurz tasten
(kürzer 400 ms).

Ausschalten:

Bedienfläche UNTEN kurz tasten
(kürzer 400 ms).

Einschalten auf Minimalhelligkeit:

Bedienfläche UNTEN lang tasten
(länger 400 ms).

Einschalten auf Minimalhelligkeit und anschließendes
Dimmen bis Maximalhelligkeit:

Bedienfläche OBEN lang tasten
(länger 400 ms).

Aktuelle Helligkeitswerte speichern:

Um zentral Helligkeitswerte abzuspeichern müssen alle Dimmer eingeschaltet sein.

AUS wird nicht gespeichert.

- An dem jeweiligen Dimmer die benötigte Helligkeit einstellen.
- Vollfläche (mind. 3 s) drücken. Der Speichervorgang wird durch einen Softstart der Beleuchtung angezeigt. Ein erneutes Abspeichern der Helligkeit überschreibt den alten Wert.

5. Montage

Der Dimmer ist als Reiheneinbaugerät ausgelegt und wird auf eine Hutschiene entsprechend DIN EN 50022 aufgeschnappt. Die Anschlussklemmen liegen dabei oben.

Hinweise:

Beim Betrieb von mehreren Dimmern oder Leistungszusätzen in einem Schaltschrank muss zwischen den Geräten ein Abstand von 1 TE eingehalten werden.

Bei Nennlast (500 W/VA) darf die Temperatur im Schaltschrank an der wärmsten Stelle 45 °C nicht überschreiten.

Bei Temperaturen über 45 °C verringert sich, pro 5 °C, die anschließbare Leistung um 15 %.

6. Anschluss

Nach der ersten Installation und nach Netztrennung wird der Dimmer automatisch auf die Last eingelernt. Der Einlernvorgang kann sich durch kurzes Flackern bemerkbar machen und dauert je nach Netzverhältnis zwischen 1 - 10 s. Während dieser Zeit ist keine Betätigung möglich.

Kapazitive Lasten (z. B. Tronic-Trafos) und induktive Lasten (z. B. konventionelle Trafos) nicht gemeinsam am Universaldimmer REG anschließen.

Bei Kurzschluss während des Einlernvorganges muss der Einlernvorgang nach der Kurzschlussbeseitigung neu gestartet werden.

Der Helligkeitsspeicher des Dimmers steht nach der Erstinstallation auf Maximalhelligkeit.

Die Gesamtleistung der angeschlossenen Lasten darf einschließlich Trafoverlustleistung 500 W/VA nicht überschreiten.

Nach Auslastung des Dimmers können zur Leistungserweiterung Leistungszusätze angeschlossen werden. Einen zum Dimmer und zur Last passenden Leistungszusatz auswählen, z. B.

Universalleistungszusatz REG 200-500 W Art.-Nr.: ULZ 1215 REG.

Weitere Informationen der Anleitung des jeweiligen Leistungszusatzes entnehmen.

Es ist eine Mindestlast vom 50 W/VA nötig, sonst kann es zum Flackern der angeschlossenen Leuchtmittel kommen.

Konv. Trafos mindesten mit 85 % Nennlast mit Lampen belasten.

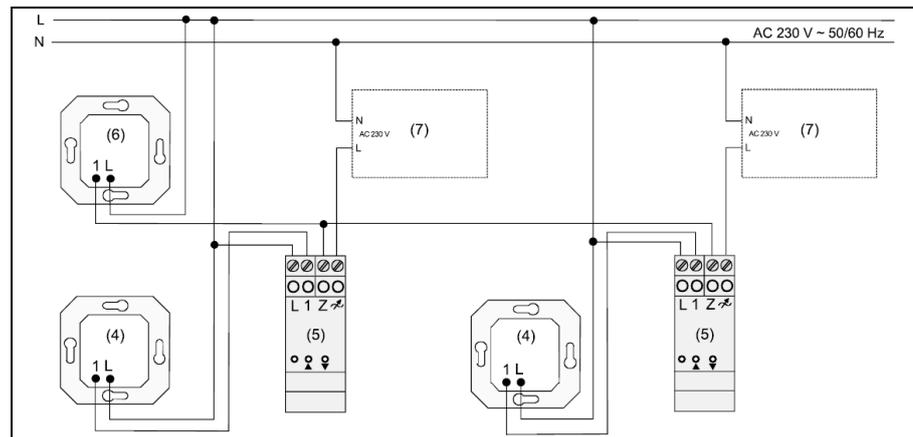
Technische Anschlussbedingungen (TAB) der Elektrizitätswerke beachten.

Rundsteuerimpulse der Elektrizitätswerke können sich durch Flackern bemerkbar machen. Dies stellt keinen Mangel des Dimmers dar.

Bei Netzausfällen länger als 0,7 s schaltet der Dimmer aus.

Beleuchtete mechanische Taster müssen über eine separate N-Klemme verfügen.

- (4) Lokale Nebenstelle
- (5) Universal-Dimmer REG
- (6) Zentrale Nebenstelle
- (7) Last



7. Kurzschlussschutz

Betrieb im Phasenabschnitt

(Kapazitive Last, ohmsche Last):

Abschaltung mit automatischem Wiederanlauf nach Kurzschlussbeseitigung innerhalb von 7 s.

Besteht der Kurzschluss länger als 7 s bleibende Abschaltung bis zum manuellen Wiedereinschalten des Dimmers.

Betrieb im Phasenanschnitt (induktive Last):

Abschaltung mit automatischem Wiederanlauf nach Kurzschlussbeseitigung innerhalb von 100 ms. Besteht der Kurzschluss länger als 100 ms bleibende Abschaltung bis zum manuellen Wiedereinschalten des Dimmers.

8. Übertemperaturschutz

Abschaltung bei zu hoher Umgebungstemperatur.

Nach Abkühlung muss das Gerät neu eingeschaltet werden.

9. Technische Daten

Nennspannung:	AC 230 V ~, 50/60 Hz
Anschlussleistung:	50 - 500 W/VA
Lastarten:	-230 V Glühlampen (ohmsche Last, Phasenabschnitt) -Hochvolt-Halogenlampen (ohmsche Last, Phasenabschnitt) JUNG-TRONIC-Trafos (kapazitive Last, Phasenabschnitt) -Konventionelle Trafos (induktive Last, Phasenanschnitt)

Mischlasten der spezifizierten Lastarten (nicht kapazitive mit induktiven Lasten).

Bei Mischlast mit konventionellen Trafos 50 % Anteil ohmscher Last (Glühlampen, HV-Halogenlampen) nicht überschreiten.

Nennverlustleistung:	5 W
Umgebungstemperatur (Ta):	45 °C
Maße:	2 TE
Schutzart:	IP 20
Leistungszusätze:	siehe Anleitung Leistungszusatz
Gesamtlänge Lastleitung:	max. 100 m

Lokale Nebenstellen

Anzahl

Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“, mechan. Taster: unbegrenzt

Beleuchtete mechanische Taster müssen über eine separate N-Klemme verfügen.

Lokale Nebenstellen sind kombinierbar Gesamtlänge

Nebenstellenleitung: max. 100 m

Zentrale Nebenstellen

Anzahl

Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ unbegrenzt

Gesamtlänge Nebenstellenleitung: max. 100 m

Störaussendung: gemäß EN 55015

Anschlussklemmen: L, 1, Z, max. 4,0 mm²

Technische Änderungen die dem Fortschritt dienen vorbehalten.

Bitte geben Sie diese Bedienungsanleitung nach der Installation Ihrem Kunden.



Die Symbolik der Dimmer-Last-Kennzeichnung gibt bei Dimmern die anschließbare Lastart bzw. das elektrische Verhalten einer Last an:
R = ohmsch, L = induktiv, C = kapazitiv

10. Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Service-Center

Kupferstr. 17-19

D-44532 Lünen

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 51

Telefax: 0 23 55 . 80 61 89

E-Mail: mail.vki@jung.de

Technik (allgemein)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 55

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

Technik (KNX)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 56

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

 Das -Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet